

Investor's Daily

Dienstag, 24. März 2026

Top News von heute

Inficon mit Beschleunigung im Schlussquartal

Der Sensorenhersteller Inficon hat 2025 beim Umsatz knapp über Vorjahr abgeschnitten und bei der Profitabilität einen Einbruch erlitten. Zum Jahresende setzte aber eine klare Erholung ein, und der Ausblick ist zuversichtlich. Für 2026 erwartet Inficon einen Umsatz von 680 bis 720 Millionen Dollar, die EBIT-Marge soll zwischen 17 und 19 Prozent liegen.

Roche lanciert neuen Test für Atemwegserkrankungen

Der Pharmakonzern Roche hat einen neuen Diagnosetest zur Erkennung von Atemwegserkrankungen lanciert. Er ermöglicht den gleichzeitigen Nachweis von mehr als 20 Viren und Bakterien, darunter SARS-CoV-2, Influenza, RSV und Bordetella pertussis, aus einer einzigen Patientenprobe.

Burckhardt Compression erhält Grossauftrag aus Südkorea

Burckhardt Compression hat einen Auftrag aus Südkorea an Land gezogen. Das Schiffsbau-Unternehmen Hanwha Ocean hat für seine Serie von LNG-Tankern der nächsten Generation Boil-off-Gas-Kompressoren (BOG) von Burckhardt bestellt. Der Auftrag umfasst 14 BOG-Kompressoren für sieben LNG-Tanker. Das Projekt ist der erste kommerzielle Einsatz der Hochdruck-BOG-Kompressoren.

Lufthansa-Airlines fliegen bis Herbst nicht nach Nahost

Die Airlines des Lufthansa-Konzerns meiden wegen des Iran-Kriegs viele Ziele in Nahost noch für längere Zeit. Einzelne Flughäfen wie Abu Dhabi, Amman, Beirut, Dammam, Riad, Erbil, Maskat und Teheran sollen bis zum 24. Oktober nicht mehr angeflogen werden. Lufthansa führt dafür Sicherheitsrisiken und betriebliche Gründe an.

Delivery Hero verkauft Essensliefergeschäft in Taiwan

Der Essenslieferdienst Delivery Hero hat mit dem Konzern Grab aus Singapur einen Käufer für das Taiwan-Geschäft seiner Tochter Foodpanda gefunden. Der Kaufpreis liegt bei 600 Millionen Dollar. Delivery Hero will den Verkaufserlös zur Schuldentilgung und für allgemeine Unternehmenszwecke verwenden.

Poste Italiane will Telecom Italia übernehmen

Telecom Italia (TIM) soll wieder in staatliche Hände kommen - zumindest indirekt. Der vom Staat kontrollierte Konzern Poste Italiane will den Telekommunikationskonzern übernehmen. Aktuell hält die italienische Post bereits 27 Prozent. Diesen Anteil hält die Poste Italiane seit knapp einem Jahr. Damit wollte der italienische Staat verhindern, dass der Telekomkonzern in ausländische Hände gerät. Jetzt will Poste Italiane die Mehrheit übernehmen. Der Gesamtwert der Offerte beträgt knapp 11 Milliarden Euro.

Commerzbank verlangt Klarheit von Unicredit

Die Commerzbank befürchtet im Fall einer Übernahme durch die Unicredit einen radikalen Stellenabbau wie einst bei der Unicredit-Tochter Hypovereinsbank (HVB). Um die von Unicredit öffentlich als Zielmarke genannte Kosten-Ertrag-Quote zu erreichen, könnte es laut der Commerzbank zu einem Personalabbau von zwei Dritteln kommen. Die Unicredit wirbt seit ihrem Einstieg bei der Commerzbank im September 2024 für eine Übernahme.

Aktienmärkte

08:14 Uhr

SMI	12'389.68	+0.56%
SPI	17'311.06	+0.63%
SLI	1'974.59	+0.55%
DAX	22'653.86	+1.22%
FTSE100	9'894.15	-0.24%
EuroStoxx 50	5'574.32	+1.33%
Dow Jones	46'208.47	+1.38%
S&P 500	6'581.00	+1.15%
Nasdaq 100	24'188.59	+1.22%
Nikkei 225	52'200.79	+1.33%
Hang Seng	24'918.13	+2.20%
S&P ASX 200	8'379.40	+0.16%

Devisen

EUR-CHF	0.9136	+0.06%
USD-CHF	0.7888	+0.30%
GBP-CHF	1.0573	+0.16%
EUR-USD	1.1583	-0.28%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	90.98	+3.23%
Gold (Unze)	4'387.11	-0.71%
Silber (Unze)	69.16	-0.52%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Trump löst Erholungswelle aus

Die Märkte haben am Montag nach versöhnlichen Aussagen von US-Präsident Donald Trump zum Iran-Krieg einen Erholungsversuch gestartet. Auch die Ölpreise gaben nach. Der am Mittag verkündete Entscheid von Trump, Angriffe auf iranische Kraftwerke und die Energieinfrastruktur für fünf Tage auszusetzen, sorgte für Erleichterung. Allerdings dementierte der Iran direkte Gespräche mit den USA. Der SMI schloss mit einem Plus von 0,56 Prozent auf 12'389,68 Punkten. Von der Entspannung im Iran-Krieg profitierten vor allem konjunktursensible Titel. So schüttelten Amrize (+3,3%),

Geberit (+1,9%), Sika (+1,2%) und Holcim (+1,1%) ihre anfänglichen Verluste im Verlauf ab. An vorderster Front der Gewinner waren zudem Richemont (+5,1%) zu finden, während Swatch (+1,8%) weniger stark zulegte. Aber auch für Finanzwerte wie Julius Bär (+2,3%), Partners Group (+1,5%) und UBS (+1,1%) ging es hoch. Von den Schwergewichten entwickelten sich Roche (+1,0%) und Novartis (+0,5%) relativ gut, während Nestlé (-1,3%) unter Druck kamen. Am Markt gingen Gerüchte über ein mögliches Interesse des Konzerns am Nahrungsmittelgeschäft von Unilever um.

EUROPA: Märkte drehen ins Plus

Europas Aktienmärkte haben am Montag deutliche Anfangsverluste überwiegend in starke Gewinne verwandelt. Die Schwankungen waren Ausdruck des Hoffens und Bangens um die Lage im Nahen Osten. US-Präsident Donald Trump hat seine angedrohten Angriffe auf iranische Kraftwerke verschoben. Der EuroStoxx 50 drehte nach anfänglichen Verlusten ins Plus, das am Ende 1,33 Prozent auf 5'574,32 Punkte betrug. Viele zuletzt deutlich gesunkene Sektorindizes drehten schlagartig ins Plus, das im Rohstoffsektor mit

2,6 Prozent am grössten war. Besonders gross waren am Morgen lange Zeit die Kursverluste in konjunkturabhängigen Branchen. Schwächster Sektor waren die Öl- und Gasproduzenten mit minus 1,7 Prozent. Der Sektorindex geriet ob der plötzlich stark fallenden Preise für Öl und Gas und der vergleichswisen Stärke vergangener Tage unter Druck. Mit Blick auf Einzelwerte waren Telecom Italia (TIM) mit einem Anstieg um 4,7 Prozent auffällig. Poste Italiane will für 11 Milliarden Euro den Mobilfunkkonzern übernehmen.

USA: Kurse erholt - Trump setzt Iran-Drohung aus

An den US-Börsen hat am Montag die vage Hoffnung auf eine Entspannung des Iran-Kriegs für Gewinne gesorgt. Der Leitindex Dow Jones Industrial legte um 1,38 Prozent auf 46'208,47 Zähler zu. Die zuletzt vom Ölpreis stark angetriebenen Kurse von US-Ölkonzernen wie ExxonMobil oder Chevron gaben mit dem wieder fallenden Ölpreis zunächst nach, drehten anschliessend aber wieder ins Plus. Anleger nutzten hier schon geringe Kursverluste zum Einstieg. Erleichtert zeigten sich die Anleger bei Fluggesellschaften. Titel von

American Airlines und Delta Air Lines verteuerten sich um 3,6 und 2,7 Prozent. Papiere von United Airlines stiegen um 4,5 Prozent. Eine Erholung gab es auch im Technologiesektor. Dieser schlossen sich auch die sogenannten Glorreichen Sieben an. Deren Kursgewinne reichten bis zu 3,5 Prozent für Tesla. Die Papiere von Estee Lauder sackten um fast 8 Prozent ab. Einem Bericht der "Financial Times" zufolge will der Kosmetikkonzern mit der spanischen Mode- und Kosmetikgruppe Puig zusammengehen.

Wichtige Termine

24.03.2026	09:00	CH	SNB Zahlungsbilanz	Q3 25
24.03.2026	10:00	EU	PMI Gewerbe und Dienste	Mär 26
24.03.2026	13:30	US	Produktivität	Q4 25
24.03.2026	14:45	US	PMI Gewerbe und Dienste	Mär 26
25.03.2026	08:00	GB	Verbraucherpreise	Feb 26
25.03.2026	08:00	GB	Erzeugerpreise	Feb 26

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.